



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 70

September bis November 2023



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**





Einladung zum Winterzauber

auf dem Kirchberg
in Lollar-Ruttershausen

18. Nov. 2023

12.00 - 18.00 Uhr

mit zauberhaftem Kunsthandwerk,
Kaffee & Kuchen, Würstchen & Brot

Eintritt: 2,- €

Inges Hof | Kirchberg 2 | 35457 Lollar
0151-12740842 | www.inges-hof.de



Inhalt

An-ge-dacht	3-5
Frauentreff	6-7
Kinderkirche	8-9
Kirmesgottesdienst	10-11
Kaffee Horchemo	12
Konfis	14-21
Sommerkirche	22-27
Aus der EKHN	28
Kleidersammlung	29
Gedanken von Sarah Kiefer	30-31
Geburtstage	32
Ansprechpartner und Termine	33
Unsere Gottesdienste	34



An-ge-dacht

Predigt beim Sommerkirchen-Gottesdienst am 30. Juli zum Thema
„Innenhalten – zur Ruhe kommen“

„Ich kann nicht mehr“ – und ich will nicht mehr. Das kann ich gut verstehen. Wie gehen die Wogen im Zwischenmenschlichen manchmal hoch oder wie bringen einen auch die persönlichen, die schulischen oder beruflichen Ansprüche und Erwartungen an den Rand der Belastbarkeit – das ist schon echt ein Ding.

Wie leicht verlieren wir den Maßstab und fragen nicht mehr, was wirklich zählt. „Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder!“, so haben wir es eben gesungen – und so ist es manchmal auch im Streit, im Stress.

Eine Aufreger-Szene, die wir noch im Blick hatten in der Vorbereitung auf diesen Gottesdienst, ging um das Thema: Verkehrsversuch in Gießen.

Das ist auch so ein Paradebeispiel dafür, dass wir eigentlich sagen müssten: „Jetzt machen wir erst mal langsam. Lass uns mal in Ruhe nachdenken und darüber reden. Ist ja erstmal ein Versuch.“

Immer gleich diese Aufreger. Und die gegenseitigen Beschimpfungen. Ich bleib noch kurz beim Verkehrsversuch.

Klar können wir da unterschiedlicher Meinung sein – Gott hat uns nun mal in unterschiedlicher Vielfalt geschaffen – also empfinden wir auch unterschiedlich.

Warum aber? – warum aber geht es inzwischen immer schlechter, dass wir uns genau für diese Unterschiedlichkeit Zeit lassen.

Innehalten – hinschauen – aufnehmen – verarbeiten – klären – ... Wie schnell wird es unversöhnlich! Gespräch ist nicht mehr möglich.

Sich gegenseitig in die Augen schauen wird vermieden. Ist ja auch viel leichter, per (a)sozialem Netzwerk den anderen zu diffamieren.

Und so wird Meinung gemacht und leider auch Mehrheiten geschaffen. Gezielt eingesetzte Halb- und Unwahrheiten sorgen dafür, dass Grenzen gezogen, andere schlecht gemacht und ausgegrenzt werden. Eine zwar demokratisch gewählte, aber in vielen Aussagen und Grundhaltungen ihrer Politikerinnen und Politiker sich selbstentlarvende nichtdemokratische Partei fühlt sich in unserem demokratischen Politiksystem sehr wohl – und scheinbar zunehmend mehr Menschen wenden sich aufgrund immer zunehmender Unzufriedenheiten den sehr schlichten Antworten und den einfachen Feindbildern dieser Partei zu.



Für mich immer unverständlicher und bedenklich. Ausländer ausgrenzende und rassistische Äußerungen, harte diffamierende und beleidigende Behauptungen gegenüber den politischen Gegnern und demokratische Grundregeln verletzend – warum hier bei uns Menschen ihre Stimme Antidemokraten geben, obwohl wir die erkämpften Sicherheiten und Freiheiten unseres Landes genießen dürfen, wie kaum sonst wo auf der Welt, ist für mich erschreckend.

Ich weiß, nicht wenige denken: Politik soll mit Kirche und Glaube nichts zu tun haben. Politik hat sehr viel mit unserem täglichen Leben zu tun – ebenso wie der Glaube – und das sind nun mal nicht zu trennende Bereiche unseres Lebens.

Und was derzeit hier in unserem Land geschieht, können wir nicht, kann ich nicht unkommentiert stehen lassen.

WAS HABEN WIR Christen und Christinnen dazu zu sagen? Gerade zu all dem Aufgeregt sein, dem nicht zur Ruhe kommen, zu den Streitern und zu den Aufregern, den Lauten, den Beschimpfern, den Ausgrenzern?

Das Gute ist, wir haben zunächst jemand anderen, außerhalb von uns, auf den wir hören können, dem wir uns zuwenden können.

Ja, wir haben etwas dazu zu sagen – weil Gott uns etwas zu sagen hat. Genaugenommen sind wir Fachleute in Sachen Versöhnung, Vergebung, zur Ruhe kommen. **„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid – ich will euch erquicken.“**, sagt Jesus im Matthäusevangelium, Kapitel 11, Vers 28. Vielleicht müsste es heute heißen: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und geladen seid.“ Jesus selbst sucht am Anfang seines Wirkens nach Ruhe, um zu beten, um nach Gottes Willen zu fragen und er ruft nicht auf, durch Hetztiraden andere fertig zu machen.

Gott verschafft dem Propheten Elia eine ausgiebige Ruhepause, stärkt ihn mit Essen und Trinken, weil er, Elia, wie er selbst gesagt hat, nicht mehr kann – ja sogar nicht mehr leben will.

Jesus fordert die Menschenmenge auf, sich zu setzen, zusammen zu essen, zu teilen – und obwohl es nicht zu reichen scheint, werden alle satt – das beruhigt, das hält die Hoffnung lebendig.

Und mitten in einer sehr aufgebracht Meute, inmitten von einem Mob, der bereit ist, jemanden zu töten, der eine Frau wegen Ehebruchs steinigen will, bleibt Jesus ruhig, kniet sich hin, malt mit dem Finger im Sand: „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“.

Innehalten – Vergebung – Versöhnung – Beruhigung ...

Vergebung von Gott erfahren, damit wir vergeben können: uns selbst und anderen.

Nicht hetzen, diffamieren und ausgrenzen – sondern nach Gottes Willen fragen – und sich selbst fragen: „Worum geht es hier eigentlich?“; „Worum geht es dir – und mir?“



Innehalten – zur Ruhe kommen – mal „Stopp!“ sagen, zu sich und anderen: Tasse Kaffee, Sauna, Waldspaziergang – das hilft!
 „Wir finden einen Weg – gemeinsam – gemeinsam mit Gott.“ Dazu müssen wir unser Herz öffnen – Geh aus, mein Herz!
 Amen

Ihr/ Euer *Friedrich Stein, Pf.*

DANKE! DANKE! DANKE!

„Wir finden einen Weg - gemeinsam - gemeinsam mit Gott“

Diese Erkenntnis aus der Predigt von Pfarrer Stein möchten wir aufgreifen und untermauern, denn **gemeinsam** schaffen wir es, unser Gemeindezentrum zu erhalten.

Nach der bisherigen Spendenbereitschaft infolge der Gründung des Förderkreises für den Erhalt unseres Gemeindezentrums sind wir in der Lage, die jährlichen laufenden Kosten für das Gemeindezentrum zu schultern.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spender!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über weitere Spenden, damit die Kosten für etwa anfallende Reparaturen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ebenfalls aufgebracht werden können. Wir senden Ihnen auf Anfrage gerne ein SEPA-Lastschriftmandat zu.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über einmalige Spenden. Die Bankverbindung lautet:

Ev. Regionalverwaltung Oberhessen
 IBAN DE36 5135 0025 0222 0001 80
 Verwendungszweck:
RT 3518, Erhalt GZ Ruttershausen

Der Kirchenvorstand

Frauentreff im Juni



Grillen...
war angesagt beim Frauentreff im Juni.
Außer Würstchen gab es leckeren mediterranen Nudelsalat, Schwarzwurzelsalat und gefüllte Champignons.
Die Damen ließen es sich schmecken und tauschten anschließend die neuesten Neuigkeiten aus.
Mal kein besonderes Programm.
War auch schön!



Frauentreff im Juli

Der letzte Frauentreff vor der Sommerpause führte uns in das Eiscafé Silano.

Einige Frauen liefen, andere, die nicht so gut zu Fuß waren, nahmen das Angebot, gefahren zu werden, gerne in Anspruch.

Ob Schwarzwaldbecher, Spaghetti-Eis, Amarena-Becher oder Tartufo..., es schmeckte allen.

Und die Damen freuen sich schon wieder auf den nächsten Frauentreff am **06.09.2023**.



MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

**Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?**

Matthäus 16,15





Dr. Lukas zu Besuch in der Kinderkirche



Ganz stilecht mit Kittel und Stethoskop besuchte uns Doktor Lukas, der Leibarzt des Apostels Paulus, in der Kinderkirche und brachte die Kinder zum Staunen. Zunächst brachte er uns zwei Plakate des menschlichen Körpers mit und wir konnten viele Organe und Körperteile entdecken, aus denen unser Leib besteht. Schnell entdeckten die Kinder, dass alle Körperteile wichtig sind, damit es uns gut geht. Lukas erzählte dann, dass Paulus einen wichtigen Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat. Er erklärte den Leuten dort, dass alle Menschen einer Gemeinde gleich wichtig und wertvoll sind. Alle gehören dazu, so wie am Körper auch alle Teile dazu gehören. Nach dem Frühstück gingen alle nach draußen und alle Kinder wurden mit



Kreide auf den Bürgersteig abgezeichnet. Es entstand ein buntes Bild, auf dem alle Kinderkirchenkinder zusammen gehörten.

*Antje Koob
Gemeindepädagogin
Evangelisches Dekanat
Gießener Land*



Die nächsten Termine:

2. September 2023

10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Gemeinsamer Lumdatal-KiGo
im Gemeindezentrum Staufenberg.

21. Oktober 2023

Gemeindezentrum Ruttershausen
„Ich glaube - mehr“

18. November 2023

Gemeindezentrum Ruttershausen
„Bist du da, Gott?“

Kirmesgottesdienst



Wie in jedem Jahr war der Kirmesgottesdienst wieder sehr gut besucht. Auch der Dorfälteste, Willi Müller, war anwesend und wurde von Pfarrer Stein ausdrücklich begrüßt.



Und der jüngste Gottesdienstbesucher, Kalle Reinsberg, lauschte nicht etwa der Predigt von Pfarrer Stein, sondern seinen Eltern, Mari-sa und Jonas Reinsberg, die den Gottesdienst mit einigen Liedbeiträgen bereichert haben.



Nebenbei bemerkt:
Die „Gage“, die wir
den Beiden zukom-
men lassen wollten,
haben sie für den
Erhalt des Gemeinde-
zentrums gespendet.
Ganz herzlichen Dank
dafür!





Brigitte Röhm las uns die nachdenklich machende Geschichte von der Suppe und der Tasche gekannt vor, Karsten begleitete wieder sehr schön die Gemeindelieder und die Predigt von Pfarrer Stein ließ einen am Ende schmunzeln.

Die Fürbitten wurden von Emma Alt, Paul Wolf, Philipp Wei-

mer und Julia Löwenstein sehr einfühlsam vorgetragen.



Am Nachmittag lockte das Platzkonzert des Staufener Musikzuges zahlreiche Zuhörer auf den Schulhof, bevor dann im Festzelt Bingo gespielt und weiter gefeiert wurde.



„Kaffee Horchemo“ im Juli

Urlaubsstimmung kam auf beim letzten „Kaffee Horchemo“, denn es war mit Sand, Muscheln und Sonnenschirmchen dekoriert. Die Temperaturen waren auch entsprechend, sodass nach dem normalen Kaffee dann noch Eiskaffee serviert wurde. Und damit auch die Vitamine nicht zu kurz kamen, gab's noch Lillet Wildberry mit Früchten.



Nächstes „Kaffee Horchemo“ am
18. Oktober 2023

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22





Hertzlichen Dank

*für die vielen Glückwünsche
und Geschenke zu unserer*

Goldenen Hochzeit.

*Wir haben uns sehr
darüber gefreut.*

Brigitte und Armin Schadeck

Unser Gemeindezentrum kann man
mieten, nämlich für

- Trauerkaffee
- Tauffeiern
- Konfirmationsfeiern
- Geburtstagsfeiern
- sonstige Feiern/Treffen

Rufen Sie unter der Nummer
06406-5364

Frau Brigitte Schadeck an;
sie gibt Ihnen gerne Auskunft.

Vorstellungsgottesdienst

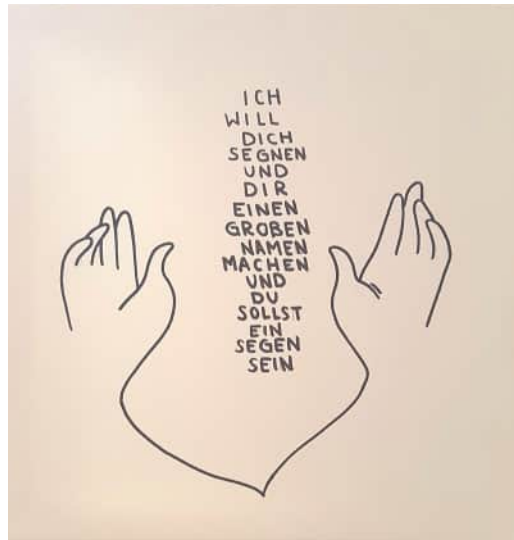
Am 04.06.2023 feierten wir den Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfis und zwar in der Kirche in Lollar. Wie bekannt, werden die Konfis der Kirchengemeinden Lollar, Ruttershausen, Staufenberg, Daubringen und Mainzlar gemeinsam unterrichtet und daher auch gemeinsam „vorgestellt“.



Zentrales Thema des Gottesdienstes, der vollständig von den Konfis gestaltet wurde, war das Thema **„Freundschaft“**, wobei die Konfis für jeden Buchstaben des Wortes Attribute benannt haben, die sie mit Freundschaft verbinden:

- F: Freunde finden
- R: Respektieren/ Respekt haben voreinander
- E: Ehrlichkeit im Umgang miteinander
- U: Unterstützung geben, einander helfen
- N: Nett sein zueinander und zu anderen
- D: Da sein füreinander in schlechten und in guten Zeiten
- S: Einander schützen
- C: Charakter/Charme
- H: Humorvoll sein miteinander
- A: Abenteuer erleben
- F: Fehler eingestehen/dem Freund bzw. der Freundin auch Freiheit geben
- T: Treu sein

Sehr eindrücklich nachfolgend eines der Bilder, die die Konfis zu ihren jeweiligen Konfirmationssprüchen gemalt haben und die in der Lollarer Kirche ausgestellt waren.



... und dann Entspannung nach dem Vorstellungsgottesdienst...



Ansprache der KV-Vorsitzenden Silvia Schulz-Otto
zur Konfirmation am 02.07.2023

Liebe Konfis!

Ein ganzes Jahr lang habt Ihr Euch mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt.

Ihr habt Vieles gelernt über die Taufe, das Abendmahl und auch den Gottesdienst.

In Eurem Vorstellungsgottesdienst vor vier Wochen habt Ihr dargestellt, womit Ihr Euch besonders intensiv beschäftigt habt, nämlich mit dem Thema **Freundschaft**.

Ihr habt zu jedem Buchstaben des Wortes Attribute benannt, die Ihr mit Freundschaft verbindet. Dies waren u. a. Respekt, Ehrlichkeit, gegenseitige Unterstützung und füreinander da sein, aber auch miteinander humorvoll sein und Abenteuer erleben.

Ja, wahre Freunde sind immer für Dich da und stehen zu Dir.

Zu diesem Thema gibt es eine Unmenge von Sprüchen und Weisheiten, die es auf den Punkt bringen.

„Den sicheren Freund erkennst Du in unsicheren Zeiten.“

„Du findest viele Freunde, die mit Dir lachen, aber der wahre Freund ist der, der mit Dir weint.“

„Es heißt Freundschaft, weil man mit Freunden alles schafft.“

Einen finde ich besonders schön. Er stammt von dem Kabarettisten Werner Schneyder und lautet:

„Freundschaft ist, wenn Dich einer für gutes Schwimmen lobt, nachdem Du beim Segeln gekentert bist.“

Eine solche Person, die auch in der größten Misere noch das Positive an Dir oder Deinen Fähigkeiten erkennt, ist ein wahrer Freund bzw. eine wahre Freundin.

Dass Ihr alle eine solche Person findet – falls Ihr sie nicht schon gefunden habt – das wünschen wir Euch von Herzen.

Und für die Kirchengemeinde wünscht sich der Kirchenvorstand, dass Ihr mit dem heutigen Tag, mit dem Ihr ja nun mündige Gemein-

deglieder geworden seid, nicht einfach das Thema **Kirche** abhakt. Wir würden uns freuen, wenn wir Euch ab und zu mal wieder im Gottesdienst oder bei einer anderen kirchlichen Veranstaltung sehen würden.

Aber zunächst wünscht der Kirchenvorstand Euch und Euren Familien für heute eine schöne Feier und dass Ihr Euch gerne an Eure Konfizeit und an den heutigen Gottesdienst erinnert.

Und ganz zum Schluss möchte ich Euch noch einen irischen Segen mit auf den Weg geben:

**„Ich wünsche Dir den Segen des Himmels
und Sonnenschein auf Deinem Weg;**

**viele Freunde, die Dich lieben,
und Freude bei Arbeit und Spiel,**

**Lachen, das die Sorgen überwiegt
und ein Lied in Deinem Herzen.**

Und Glück an jeder Ecke Deines ganzen Lebens.“





Wir sagen **DANKE...**
für all die vielen Glückwünsche
und Geschenke
anlässlich unserer Konfirmation.



Wir haben uns sehr darüber gefreut!



Bild: Mark Hendrixson

DANKE

auch an unseren Pfarrer Traugott Stein
sowie alle anderen, die uns durch unsere
Konfi-Zeit begleitet haben
und die unsere Konfirmation zu einem
ganz besonderen und einzigartigen Tag
gemacht haben.

Luca, Lenni, Michel, Lena und Anna

Konfiarbeit - neu - gedacht

Vielleicht hat es in den Dörfern schon die Runde gemacht: Der Kurs für die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahrgangs 2023/24 hat vor den Sommerferien mit fast 60 Jugendlichen begonnen.

Als Team der Hauptamtlichen (Traugott Stein, Sarah Kiefer, Antje Koob, Andreas Luipold) war uns im Vorfeld schon klar, dass es ein großer Jahrgang sein wird, denn wir sind zu diesem Zeitpunkt bereits von über 40 Jugendlichen ausgegangen. Dennoch waren wir am Ende überrascht, dass der Kurs nun diese Größe erreicht hat. Einerseits schön, andererseits aber auch eine Herausforderung, die ein neues Konzept in der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit nötig macht.

Und so galt es einige Herausforderungen schon im Vorfeld anzugehen und zu meistern, um einen Kurs anbieten zu können, der sich an unseren Jugendlichen und deren Kompetenzen ausrichtet. Der sie, ihre Meinung und ihre Kreativität stärker in den Fokus nimmt und wir als Team uns eher in der Rolle von Impulsgebern und -geberinnen oder Beraterinnen und Beratern verstehen wollen.

Eine unserer Ideen war es, dass die Jugendlichen, sich Inhalte selbst erschließen, sie kreativ in Kleingruppen aber auch in der Großgruppe umsetzen. Es soll darum gehen, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen Stück für Stück ins Gespräch mit dem eigenen und feststehenden Formen des christlichen Glaubens zu bringen, um so miteinander und voneinander zu lernen. Unterstützt wird dieser Ansatz durch das Arbeitsmaterial „Konfis auf Gottsuche“ von Hans-Ulrich Keßler und Burkhardt Nolte.

Allerdings zeichnete sich an diesem Punkt der Überlegungen bereits ab, dass dieser Ansatz sehr stark in das bisher gekannte und gewohnte Bild von Konfiarbeit eingreift und so natürlich auch anecken würde.

Folgende wesentlichen Punkte mussten angepasst und verändert werden, damit der neue Kurs kirchlichen Vorgaben, der Teilnehmer- und Teilnehmerinnengröße, der Zeit, die kreatives Arbeiten braucht, und unseren Vorstellungen von gelungener Konfiarbeit entspricht:

- ♦ Die Gesamtgruppe ist in zwei Kleingruppen aufgeteilt, die sich abwechselnd zum Unterricht im Gemeindezentrum treffen
- ♦ In unregelmäßigen Abständen je nach Thema gibt es den Unterricht in der Großgruppe oder an einem Samstag
- ♦ Die Gesamtdauer pro Unterrichtseinheit beträgt zwei bis dreieinhalb Stunden
- ♦ Verpasste Unterrichtseinheiten müssen nachgeholt werden

Die erste Kennenlernphase und die erste Einheit haben wir bis zu den Sommerferien bereits gemeistert und die Rückmeldungen der Konfirmandinnen waren durchaus positiv.

Deshalb bedanken wir uns schon einmal recht herzlich bei allen Eltern und jugendlichen des Kurses, die sich haben überzeugen lassen und diesen Weg mit uns gehen.

Da das neue Konfi-Modell auch beinhaltet, die Ergebnisse aus den Unterrichtsstunden einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, möchten wir eine herzliche Einladung aussprechen

Am Reformationstag wird der Gottesdienst auf dem Kirchberg von unseren diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet.



Kommen Sie also gern vorbei und feiern Sie mit uns am

31.10.2023 um 18:00 Uhr
in der Kirche Kirchberg.

Andreas Luipold, Pfr.

Sommerkirche am 22.07.2023

Wie seit einigen Jahren üblich, besuchen sich während der Sommerferien die Kirchengemeinden gegenseitig zu den Gottesdiensten, die jeweils zentral in einem der Orte gefeiert werden. Den Auftakt der Sommerkirche machte der konzertante Gottesdienst am 22.07.2023 auf dem Kirchberg.



Die Dekanatskantorin Daniela Werner hatte ein Programm aus englischen, irischen, gälischen und schottischen Liedern zusammengestellt, die von der Voice Factory vorgetragen wurden. Zwischen den einzelnen Blöcken brachte Daniela Werner auf verschiedenen Flöten (Tin Whistles) Stücke zu Gehör, die die irische und schottische Landschaft vor dem geistigen Auge entstehen ließen. Diese „Fantasien“ wurden von irischen Segenswünschen, die von Pfarrer Stein und Silvia Schulz-Otto vorgetragen wurden, noch gefördert/unterstützt/begünstigt. Aber auch fetzige Pubsongs kamen nicht zu kurz und ließen das Publikum mitklatschen und bei der Zugabe auch mitsingen.

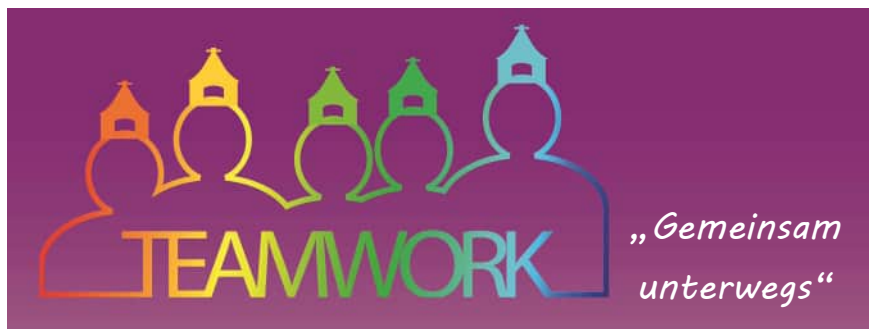
Und wieder einmal hat sich gezeigt, dass das Gelände auf dem Kirchengberg einfach zum Verweilen einlädt, ganz und gar, wenn es einen Imbiss und Guinness oder sonstige Kaltgetränke gibt.



Stilecht im Schottenrock, genauer gesagt im „Prince Charlie Kilt“, trat der zweite Vorsitzende der Voice Factory, Norfried Stumpf, auf.



Sommerkirche am 20.08.2023



„Gemeinsam unterwegs“ war das Motto der Sommerkirche am 20. August auf dem Kirchberg. Kirchengemeinden von Lo bis Lo - von Lollar bis Londorf - trafen sich auf dem Kirchberg, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschließend beieinander zu sitzen und sich auszutauschen.



Jemand sagte, wenn es einen Ort gibt, der sich für ein so schönes Fest eignet, dann ist es der Kirchberg. Und so ist es! Auch wenn die Temperaturen eher dafür gesprochen hätten, den Gottesdienst in der kühlen Kirche zu feiern, ließ es sich unter den schattenspendenden Bäumen und den aufgestellten Pavillons gut aushalten. In dem Gottesdienst hatten die Pfarrer von Lo bis Lo ihren Part, wobei das Motto „Gemeinsam unterwegs“ Gegenstand eines jeden Beitrages war.

Der Treiser „**Musicalchor light**“ bereicherte mit musikalischen Beiträgen.



Pfarrer Stein interviewte Luke Wendwosen, der mit seiner Familie aus Äthiopien geflohen und viele Jahre „unterwegs“ gewesen ist.

Brigitte Schadeck las den 23. Psalm.



Trotz der hohen Temperaturen gelang es der Dekanatskantorin Daniela Werner, die Gottesdienstbesucher zum Mitmachen bei einem „Mitmachlied“ zu bewegen.



Auch die Jüngsten kamen nicht zu kurz: Es gab Spiele vom Spielmobil...



... eine Hüpfburg...



... und Lena und Kristina Röhms verwandelten einige Kinder in kleine Elfen oder Schmetterlinge. Vielen Dank dafür!





Noah Bergmann-Franke, Amelie Töllich und Maya Schmitt (nicht im Bild) hatten die Cocktailbar sehr gut im Griff und ...



Peter Herrmann und Lasse Löytynoja hatten sichtlich Spaß, das Publikum mit sanften Gitarrenklängen bei deren Gesprächen zu begleiten.

Alles in Allem kann man mit Fug und Recht behaupten, dass es ein ausgesprochen schönes Fest war und ganz sicherlich dem Zusammenrücken der Gemeinden unseres Nachbarschaftsraumes dienlich war.

Silvia Schulz-Otto

Null Toleranz bei Gewalt – für einen respektvollen Umgang



Es gibt viele Formen von Gewalt, alle wirken zerstörerisch

Diese Seite der EKHN benennt sexualisierte Gewalt und andere Gewaltformen als das, was sie sind – Unrecht. Dies kann belastend und retraumatisierend wirken. Bitte achten Sie auf sich. Auf den Seiten der EKHN finden Sie Hinweise zu Hilfsangeboten und Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wendet sich gegen jede Form von physischer, psychischer und seelischer Gewalt. Das Kirchengesetz zur „**Prävention, Intervention und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt**“ stellt diese besonders perfide, Vertrauensverhältnisse und/oder Abhängigkeiten ausnutzende Gewalt – auch in Form von Manipulation des Gegenübers – in den Mittelpunkt. Es nimmt aber auch die anderen Gewaltformen in den Blick.

Für die Umsetzung der im Gesetz festgeschriebenen Grundsätze hat die EKHN eine Fachstelle gegen Sexualisierte Gewalt geschaffen.

Auf der Seite der EKHN finden Sie das Faltblatt der Fachstelle mit den wichtigsten Informationen zum Download.

Quelle: EKHN



Kleidersammlung

Gemeindezentrum Ruttershausen

20.10.2023 bis 24.10.2023

täglich von

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

und während der Bürozeiten

(Der Umwelt zuliebe bitte gebrauchte Plastiktüten verwenden)

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche,
Schuhe (bitte paarweise bündeln),
Handtaschen, Plüschtiere und
Federbetten - jeweils gut verpackt

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder
stark beschädigte Kleidung und Wäsche,
Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzel-
schuhe, Gummistiefel, Skischuhe,
Klein- und Elektrogeräte

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!



Wer bin ich?

*Jesus Christus spricht: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“
(Mt 16,15; Monatsspruch September 2023)*

Bestimmt kennen Sie das Spiel „Wer bin ich?“. In geselliger Runde bekommt man einen Zettel auf die Stirn geklebt, auf dem der Name einer berühmten Persönlichkeit zu lesen ist – zumindest für alle anderen; man selbst weiß nämlich gar nicht, wer man ist. Das muss man durch Fragen, die die anderen mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten, herausfinden. Also zum Beispiel mit Fragen wie: Bin ich ein Mensch? Bin ich eine historische Person? Habe ich etwas erfunden? Im besten Fall errät man dann relativ zügig, wer man ist und gewinnt das Spiel.

Als Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern unterwegs nach Cäsarea Philippi ist, stellt er ihnen eine sehr ähnliche Frage: Wer bin ich? Wer bin ich für die Menschen da draußen? Was erzählen sie über mich?

Ja, wer ist dieser Jesus für die Menschen in Galiläa? Ist er der Sozial-Revolutionär, der die Verhältnisse auf den Kopf stellen wird oder der nette Mann von nebenan, der immer ein offenes Ohr für meine Sorgen hat? Ist er Wanderprediger, Wunderheiler, Arzt der Armen oder Exorzist? Ist er der Anbruch des Gottesreiches? Ist er wirklich der Messias, der Retter, auf den die Welt gewartet hat? Und wenn ja, für wen ist er das?

Es gibt ganz unterschiedliche Jesusbilder in der Bibel und dann nachfolgend auch in unserer christlichen Tradition. Das zeigt sich in den vielen Namen, mit denen Menschen Jesus bis heute bezeichnen und anreden: Christus oder Messias, Prophet, Herr, Bruder oder Freund, Menschensohn, Gottes Sohn, Heiland, Lamm Gottes, Gekreuzigter, Auferstandener. Daneben gibt es die Jesus-Bilder, die wir in uns tragen. Sie sind geprägt von den Geschichten unserer Kindheit, von Darstellungen in Kirchen und Kunstwerken, von dem, was wir beim Bibellesen und Predigthören entdecken und von ganz persönlichen Glaubenserfahrungen, die wir machen. Unsere Bilder von Jesus unterscheiden sich deshalb voneinander.

Und ich frage mich: Wenn wir jetzt gemeinsam dieses Spiel „Wer bin ich?“ spielen würden und eine*r von uns hätte diesen Zettel auf der Stirn, auf dem Jesus stünde. Wie würden wir die Fragen beantworten, die da gestellt werden? Denken wir allein an die Frage „Lebe ich noch?“ – ein Christ würde sie wohl ganz anders beantworten als ein Atheist.

Aber ist das nicht genau unsere Aufgabe: Ganz persönlich, aber auch gemeinsam als Geschwister, als Kirche, Antworten zu geben auf das,



was wir von Jesus glauben, in der Bibel lesen und im eigenen Leben erfahren haben. Eben von unserem Jesusbild zu berichten und es mit anderen Bildern abzugleichen und immer wieder zu erweitern. Kann es überhaupt ein abgeschlossenes Bild geben? Die eine Beschreibung, die Jesus komplett beschreibt?

Wer bin ich? Wer bin ich für die Menschen da draußen? Das fragt Jesus die, die damals mit ihm unterwegs sind. Und dann spitzt er die Frage sogar nochmal zu und stellt sie seinen Jüngerinnen und Jüngern ganz persönlich und direkt: Was glaubt *IHR*, wer ich bin? Wer bin ich für Euch?

Simon Petrus beantwortet die Frage Jesu übrigens mit einem klaren Bekenntnis: „Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn“ (Mt 16,16). Damit legt er Jesus aber nicht fest, sondern macht genau das Gegenteil: Er öffnet das Bild hin zu Gott und all den Bildern, die wir mit Gott in Verbindung bringen. Simon Petrus verortet Jesus bei Gott. Und wir? Was sind unsere Jesusbilder, was unsere Gottesbilder? Wie würden Sie für sich die Fragen beantworten?

P.S.: Die Konfis haben sich bereits viele Gedanken über ihr Bild von Gott gemacht. Beim Reformationsgottesdienst werden wir eine Ausstellung dazu zeigen.

Kommen Sie doch vorbei: **31. Oktober 18:00 Uhr – Kirche Kirchberg.**

Und nun noch ein Anliegen in eigener Sache:

Vor zwei Jahren durfte ich mich Ihnen im Gemeindeboten vorstellen. Ich selbst hätte am wenigsten gedacht, dass ich mich nun bereits wieder von Ihnen verabschiede. Doch ich wurde zwischenzeitlich zur stellvertretenden Dekanin gewählt, was dem Stellenumfang einer halben Pfarrstelle entspricht. Der Kirchenvorstand hat nach dieser Wahl lange überlegt, wie es nun in der Gemeinde Staufenberg/Mainzlar weitergehen soll. Eine halbe Pfarrstelle ausschreiben? Die Sorge war groß, dass es keine Bewerber*innen geben wird. Und so kam der Entschluss, dass man die Pfarrstelle ganz zur Verfügung stellt. Daher werde ich nun mit meiner verbleibenden halben Stelle „Springerdienste“ im Dekanat erfüllen. Das heißt, ich werde ab November einerseits die Stelle der stellver-



tretenden Dekanin inne haben und somit Hans-Theo Daum beerben, und andererseits in den Gemeinden Villingen und Nonnenroth die Elternzeitvertretung einer Kollegin übernehmen. Hier in der Gemeinde werde ich mich offiziell am 5. November in einem Gottesdienst auf dem Kirchberg um 14:00 Uhr verabschieden. Ich freue mich, wenn wir uns dort begegnen.

Herzlichst, Ihre *Sarah Kiefer*

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

15.09.	Toni Heid	86 Jahre
23.09.	Helga Klos	90 Jahre
10.10.	Günther Mathes	81 Jahre
17.10.	Dr. Hasso Komp	82 Jahre
29.10.	Anneliese Schön	96 Jahre
14.11.	Ursula Maroldt	84 Jahre
20.11.	Jürgen Reitz	81 Jahre
27.11.	Anni Löwenstein	88 Jahre



**Falls keine
Veröffent-
lichung
gewünscht
wird,
bitten wir um
rechtzeitige
Mitteilung**

Es verstarb...

09.06. Manfred Heller 72 Jahre



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht
auf den Wogen des Meers. Er macht
den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und
die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

E-Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82



Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Mittwoch	15:30 bis 18:00 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644 oder 3078
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478

Andreas Lenz	Pfarrer (Geburts- tags- besuche / Beerdigungen)	90223
--------------	--	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151 58130760
Peter Herrmann	Küster Kirchberg	0151 40433879
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste



	Kirche Kirchberg	Gemeinde- zentrum Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
03.09. 13. So. n. Trin.	Sommerkirche: 11:00 Uhr Staufenberg Gottesdienst für Große und Kleine Pfarrerin S. Kiefer und Gemeindepädagogin A. Koob		
10.09. 14. So. n. Trin.			10:00 Uhr Burg Staufenberg 10:30 Uhr Daubringen 11:00 Uhr Aktivpark
17.09. 15. So. n. Trin.	10:00 Uhr Stein Diamantene, Eiserne u. Gnadenkonfirmation		
24.09. 16. So. n. Trin.		9:30 Uhr Ortrun Grölz	
01.10. Erntedank	10:00 Uhr Sarah Kiefer		11:00 Uhr Mainzlar Traugott Stein
08.10. 18. So. n. Trin.		9:30 Uhr Friedhelm Schäfer	11:00 Uhr Staufenberg
15.10. 19. So. n. Trin.			18:00 Uhr Mainzlar Sarah Kiefer
22.10. 20. So. n. Trin.			11:00 Uhr Daubringen Traugott Stein
31.10. Reformationstag	18:00 Uhr Konfi-Gruppe		
05.11. 22. So. n. Trin.	14:00 Uhr S. Kiefer/T. Stein Verabschiedung Sarah Kiefer		
12.11. Drittletzter So.			11:00 Uhr Daubringen Friedhelm Schäfer
19.11. Vorletzter So.		9:30 Uhr Götz Reiner	15:00 Uhr Stadthalle Staufenberg
22.11. Buß- und Bettag			19:00 Uhr Lollar Lichterkirche
26.11. Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr Traugott Stein		11:00 Uhr Daubringen Traugott Stein
03.12. 1. Advent		9:30 Uhr anschl. Kirchenkaffee	11:00 Uhr Staufenberg





Konfirmation



am 02.07.2023 auf dem Kirchberg

